

## Handlungsfelder Radverkehrskonzept

### Beschilderung

- Freigabe von bestimmten landwirtschaftlichen Wegen für den Radverkehr
- Korrekte Beschilderung von durchlässigen Sackgassen
- Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung (Bsp. westlicher Abschnitt der Hinterbergstraße)
- Aufstellen der Sonderbeschilderung „Rücksicht hat Vorfahrt“ bei gemeinsamer Führung von Fuß- und Radverkehr und geringer Breite

### Förderung Radverkehr auf der Fahrbahn

- Markierung von Schutzstreifen. Erforderliche Mindestbreite der Fahrbahn für beidseitige Schutzstreifen = 7,00 m. Restfahrbahnbreite zwischen Schutzstreifen muss mindestens 4,50 m betragen.
  - Bsp. bestehenden Schutzstreifen in Weinstraße Süd verlängern
  - Einseitigen Schutzstreifen bergauf in Philip-Fauth-Straße markieren (siehe Schlüsselprojekt)
- Markierung einer Piktogrammkette: Bei geringeren Fahrbahnbreiten kann eine Markierung von Fahrrad-Piktogrammen am rechten Fahrbahnrand die Akzeptanz von Radverkehr im Straßenraum erhöhen.
  - Bsp. Mannheimer Straße zwischen Fußgängerzone und Rathaus
- Reduzierung v<sub>zul</sub> auf 30 km/h
  - Bsp. Seebach (Holzweg, Seebacher Straße)
- Markierung von Übergängen zwischen Fahrbahn und Radweg; auch bei Übergängen von Benutzungspflicht zu Wahlfreiheit
  - Bsp. Kaiserslauterer Straße in Hardenburg
- Überprüfung der Benutzungspflicht
  - Bsp. Trift, Fronhofallee

### Schlüsselprojekte

- Fußgängerzone  
Freigabe der Fußgängerzone inzwischen bereits erfolgt. (Stichwort: „Rücksicht hat Vorfahrt“)
- Kurpark  
Freigabe für Radverkehr auf ausgewählten Achsen im Kurpark
  - Bsp. Verlängerung Schlossgartenstraße, Ostseite Gradierbau

- Durchfahrt Ungstein
  - Berücksichtigung Radverkehr bei Planung/ Umsetzung Spielbergweg
- Achse Weinstraße Süd – Philipp-Fauth-Straße – Mannheimer Straße
  - Verbesserung der Achse vom südlichen Ortseingang bis zur Stadtmitte durch Markierung von Schutzstreifen auf der Fahrbahn. Abschnittsweise nur einseitige Markierung möglich
  - Seitenräume sind zu schmal für Radverkehr und Radverkehrsanlagen.
- Gutleutstraße
  - Herstellung von Radverkehrsanlagen inkl. Verbesserung der Radverkehrsführung an den Knotenpunkten (Übergänge Salinenstraße und Triftweg)
- Gewerbegebiet im Bruch
  - Oberflächenverbesserungen auf Radweg nördlich des Gewerbegebiets Bruch
  - Die direkte Anbindung der Märkte erfolgt jedoch über die Bruchstraße:
    - Variante 1: Piktogrammkette
    - Variante 2: neue Straßenraumaufteilung mit Führung Radverkehr auf Radfahrstreifen oder Schutzstreifen

### Weitere Maßnahmen

- Winterdienst und Schneeräumung auch auf Hauptrouten des Radverkehrs
- Ergänzung Wegweisung auf den Hauptrouten des Radverkehrs
- Installation von hochwertigen Radabstellanlagen (Fahrradboxen und Bügel) am Bahnhof und an weiteren wichtigen Zielen (Innenstadt und Post) des Radverkehrs
- Lademöglichkeiten für Pedelecs am Bahnhof
- Servicestationen (öffentliche Luftpumpen, Self-Service-Stationen) entlang der touristischen Radrouten
- Test- und Verleihpool (z.B. für Pedelecs, Leihräder und Helme, ggf. in Touristeninformation)
- Kampagnen (z.B. RadCHECK, Reparaturkurse, Stadtradeln, Schülerradeln)

**Ergänzungen aus Bürgerforum vom 02.05.2018  
Aspekte, die mehrfach genannt wurden.**Noch zu prüfen

- Bauliche Mängel in der Wasserhohl
- Begegnungsverkehr Kfz/Rad in der für Radverkehr in Gegenrichtung freigegebenen Römerstraße als unsicher empfunden
- Parkstände Kaiserslauterer Straße entfernen
- Einbahnstraße Gaustraße verlängern
- Radverkehrsführung am neuen Kreisverkehr Kaiserslauterer Straße muss noch eindeutig beschildert werden

Bereits im Radverkehrskonzept enthalten

- Verbesserung Radweg Bruch
- Verbesserung Radverkehrsführung an signalisierten Knotenpunkten
- Hochwertige Radabstellanlagen an wichtigen Zielen (v.a. Bahnhof, Innenstadt)
- Verbesserung Radverkehrsführung in Weinstraße Süd
- Aufhebung der Benutzungspflicht in Tempo 30-Zonen

Anregungen, die im Widerspruch zum Radverkehrskonzept stehen

- Kein Radverkehr in Kurpark
- Keine Freigabe der Fußgängerzone für Radverkehr
- Benutzungspflicht der Radverkehrsanlagen sollte bestehen bleiben (Mannheimer Straße, Trift)

Weitere sinnvolle Anregungen

- Reduzierung Kfz-Geschwindigkeit in Holzweg auf 30 km/h
- Radverkehrsfurten an Ein- und Ausfahrt Wurstmarktplatz markieren
- Sanktionieren von auf Geh- und Radwegen parkenden Kfz
- Thematisierung der Mehrfachnutzung von landwirtschaftlichen Wegen (Tourismus, Radverkehr, Landwirte)
- Online-Beteiligung für die nächsten Schritte
- Radschnellverbindung nach Ludwigshafen

Darüber hinaus etwa 25 weitere Einzelnenntungen